

## **Jahresbericht 2017**

15. Geschäftsjahr

Bern, im April 2018



## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das td-net will zusammenbringen, vernetzen und einen Beitrag dazu leisten, dass inter- und transdisziplinäre Forschung qualitativ besser wird und neue Generationen von Forschenden durch geeignete Lehrformate heranwachsen.

Im Herzen der Akademien vereinigt das td-net die Kompetenzen, die in den Grundaufgaben der Akademien verankert sind und in ihren thematischen Schwerpunkten gelebt werden. Damit erhalten die Akademien weltweit Sichtbarkeit und sind auch im Bereich Transdisziplinarität in der Wissenschaft tief verwurzelt. Ein Dialog auf Augenhöhe findet noch nicht überall statt. Zwischen Wissenschaftlichen Disziplinen, zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, in Forschungspartnerschaften – insbesondere mit Entwicklungsländern – wird er wissenschaftspolitisch gefordert. Daher werden td-net und die Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE) vermehrt ihre Kräfte bündeln. Unsere Kompetenzen und Grundlagen, die sogenannten Gestaltungsprinzipien sind allgemein gültig und sollen in «*td-net's toolbox for co-producing knowledge*» um die Frage «wie kann man diese Prinzipien konkret für die Koproduktion umsetzen?» erweitert werden.

Akademische Disziplinen schaffen Wissen und Kompetenzen durch Forschung und Lehre. Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen kann leider noch nicht jede Wissenschaftlerin und jeder Student erwerben und sich in ihrem bzw. seinem Karriereweg anrechnen lassen. Auch die Lehrenden sind in ihrer Reichweite eingeschränkt. Das td-net hat daher verschiedene Expertinnen und Experten zusammengebracht, um gemeinsam einen Schweizer Massive Open Online Course zu den Grundlagen der Transdisziplinarität (tdMOOC) zu erstellen. Expertise aus sechs Hochschulen, davon drei unterschiedlichen Hochschultypen haben sich in einer Arbeitsgruppe zusammengefunden und werden die Produktion des tdMOOCs 2018 in Angriff nehmen. Auch finanziell bringen sich alle Institutionen mit Geld und Arbeitskraft ein, sodass die Produktion gesichert werden konnte. Wir sind überzeugt, dass mit diesem Gemeinschaftswerk auch ein Zeichen für den starken Ausbildungs- und Forschungsplatz Schweiz gesetzt werden kann.

International hat das td-net die Nase vorne. Viele Netzwerke und Wissenschaftler/innen, die versuchen die Komplexität gesellschaftlicher Fragen anders und weniger fragmentiert zu untersuchen, blicken in die Schweiz, weil hier Transdisziplinarität einen Platz in der Akademienlandschaft hat. An der *International Transdisciplinarity Conference 2017* in Lüneburg kamen Vertreter/innen verschiedener Communities zusammen um eine Allianz einzugehen. Diese Art der Wissenschaft soll institutionalisiert eine stärkere Stimme erhalten. Schnell waren sich alle einig, dass die Geschäftsstelle einer ITD-Alliance am besten beim td-net aufgehoben wäre. Gerne werden wir diese Aufgabe mit Schweizer Zuverlässigkeit übernehmen und verstehen das entgegengebrachte Vertrauen als hohe Wertschätzung des bisher Geleisteten – vorausgesetzt, die ITD Alliance findet einen Weg in finanzielle Selbstständigkeit – eine Herausforderung, die noch 2018 zu meistern sein wird.

Der Wissenschaftliche Beirat ist eine reiche Ressource für die verschiedenen Projekte des td-net. Ich danke allen Mitgliedern für die eingebrachte Expertise und Weiterentwicklung der Transdisziplinarität. Wechsel gehören zum Milizsystem. Ein grosses Dankeschön daher denen, die das Gremium verlassen, namentlich Bernhard Truffer und Sergio Bellucci. Ein herzliches Willkommen bereits an dieser Stelle jenen, die sich neu engagieren. Mit dem tdMOOC, der Erweiterung der Methodenkompetenz und dem Experiment, mit einem Fellowship-Programm den vielfältigen Erwartungen auch an die Förderlandschaft gerecht zu werden, verspricht ein nicht weniger spannendes und geschäftiges 2018. Zumindest können wir uns schon jetzt auf eine interessante Jahrestagung zu «*Inter- and Transdisciplinarity in a Digital World*» freuen – dank Monique Ruzicka-Rossier und Prof. Claudia Binder, den gastgebenden Konferenzpartnerinnen an der Ecole polytechnique fédérale in Lausanne.

Prof. Dr. Jakob Zinsstag  
Präsident wissenschaftlicher Beirat

## 2017 auf einen Blick

Aufgabenbereich Projekt		Spezifische Leistungen 2016
Netzwerke der Community	Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– National: Charakterisierung und Bedürfnisabklärung in der Community, Pflege von Kontakten</li> <li>– International: Pflege und Aufbau von Kontakten sowie Schulungen</li> <li>– Vorbereitung einer internationalen Allianz</li> </ul>
	Tagung ITD	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ITD 2017 in Zusammenarbeit mit und an der Leuphana Universität Lüneburg (D)</li> </ul>
Kompetenzentwicklung	Methoden der Ko- produktion von Wissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung und Publikation weiterer Methoden</li> <li>– Befragung zu Bedürfnissen</li> <li>– Ausbau des Webportals im Rahmen Naturwissenschaften.ch</li> <li>– Erarbeitung einer Suchstruktur mit Einstieg gemäss Anliegen und Identifikation von Lücken</li> </ul>
	Methodische Beratung, Schulung und Unterstüt- zung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anfrage von mehreren Institutionen (siehe Aufstel- lung am Schluss des Berichtes), Durchführung von 6 Schulungen und 5 vertieften Projektberatungen</li> </ul>
Thematischer Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen	sd-universities programme	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leitung und offizieller Abschluss des Programms</li> <li>– Sustainable University Day 2017 in Partnerschaft mit der Universität Basel</li> <li>– Massnahmen zur Nutzung von Synergien durch die finanzierten Projekte, u.a. Veranstaltung zu Lehr- und Lernmethoden für nachhaltige Entwicklung</li> </ul>
	Programm «U Change»	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen zum Start des Förderprogramms für Studierendenprojekte (2017-2020)</li> <li>– Offizieller Start am Sustainable University Day 2017 in Partnerschaft mit der Universität Basel</li> </ul>
Thematischer Schwerpunkt Energie	NFP 70 und 71	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissensaustausch mit dem Programm Volteface und Wissenstransfer zu öffentlichen Institutionen</li> <li>– Mitarbeit im Organisationskomitee zur Tagung Sozi- alwissenschaftliche Energieforschung und Praxis im Dialog mit BFE, SCCER CREST und Energiefor- schung Zürich.</li> </ul>
Grundaufgaben als Plattform: Dienstleistung für die community und zur Kompetenzentwicklung	e-Newsletter	<ul style="list-style-type: none"> <li>– td-Info: Monatlicher Mailversand über Events, Publi- kationen und Stellenangebote inkl. Darstellung und Archivierung auf der Website</li> </ul>
	Bibliographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Publikationsradar</li> <li>– Publikation von Expert/innen-Empfehlungen zu wich- tigen Publikationen 2015</li> </ul>
	Öffentlicher Auftritt (Home- page)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überarbeitung von Rubriken und Texten (kontinuierlich)</li> <li>– Ausweitung der Kommunikation auf Twitter @tdnetCH</li> </ul>

2017 ist im Rückblick ein reiches Jahr, in dem das kleine Team der Geschäftsstelle eine Vielzahl von unterschiedlichen Projekten und Themen bearbeiten konnte. Die Mitarbeitenden konnten sich verstärkt in Forschungsprojekten und anderen Akademiethemen engagieren, was insgesamt der Qualität der Leistungen gute Impulse gab. Die damit einhergehende Reduktion der Stellenprozente im td-net stellte zwar eine Herausforderung dar, wurde durch die externen Erfahrungen aber enorm dynamisiert.

In Zusammenarbeit mit der Universität Bern konnte eine breit abgestützte Befragung bei Schweizer Forschenden und Lehrenden durchgeführt werden. Die Ergebnisse helfen dem td-net die Community besser zu charakterisieren und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen, um das Angebot gezielter zu formulieren. Erstaunlich ist, dass das td-net in der Schweiz immer noch recht schlecht bekannt ist, scheint doch die internationale Sichtbarkeit erfreulich hoch. Die Befragung hatte daher auch ihr Gutes und konnte das td-net und seine Systematisierung von inter- und transdisziplinärer Forschung bekannter machen. Auch haben wir neue Wege erschlossen, die Kommunikation zu verbessern.

Mit der internationalen ITD Conference 2017 hat das td-net Neuland beschritten. Es hat sich auf eine Partnerschaft mit einer ausländischen Universität eingelassen und die Tagung mit der Leuphana Universität in Lüneburg organisiert. Der Erfolg war überwältigend und eine schon seit längerem schwelende Idee – die internationale Vernetzung zu institutionalisieren – hat neuen Schwung erhalten. Leuphana war ein grossartiger Gastgeber, wir möchten Prof. Ulli Vilsmaier und ihrem Team an dieser Stelle danken, dass sie der ITD 2017 zu neuer Dimension verholfen haben. Auch haben sie damit die Latte für künftige Kooperationen sehr hoch gelegt.

Die Fachkenntnis und das Engagement im td-net wird von anderen nationalen Stellen sehr geschätzt. Swissuniversities hat wiederum die Koordination für das Programm für Nachhaltige Entwicklung in die Hände des td-net gelegt und gegen Ende des Jahres um eine Ideenskizze für die Erneuerung in der Mehrjahresperiode 2021-24 gebeten, was wir als grossen Vertrauensbeweis werten.

Im Akademienverbund fühlen wir uns gut unterstützt. Wir spüren, dass Transdisziplinarität ein immer wichtigerer Pfeiler der Akademieaktivitäten ist und wir mit unseren methodischen Kompetenzen einen Beitrag zur Sichtbarkeit der Akademien im In- und Ausland leisten können.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz stehen für fachliche Kompetenz und inter- und transdisziplinären Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft. Sie finanzieren die Grundaufgaben des td-net in der Mehrjahresperiode 2017-2020, der grösste Teil des Budgets ist Projektarbeit und finanziert sich durch Drittmittel (projektbezogene Bundesmittel, Mandate, Unterstützungsaufträge und stiftungsfinanzierte Projekte). Organisatorisch ist das td-net eine Arbeitsgruppe der Plattform Science and Policy SAP<sup>1</sup> und daher der Verantwortung der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz zugeordnet. Im Namen der Akademien fliessen die Kernkompetenzen des td-net auch in Internationale Initiativen und Schulungen ein. Eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsgruppen der SAP findet kontinuierlich statt, insbesondere mit der Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE)<sup>2</sup>. Die KFPE ist mit seinen methodischen Empfehlungen und ihrer Funktionsweise dem td-net sehr ähnlich – zudem gibt es eine Überschneidung der internationalen Community.

Das td-net unterstützt die Entwicklung der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung in der Schweiz seit 2003 und hat seine Angebote und Kompetenzen stetig weiterentwickelt und ausgebaut sowie weitere Kreise von Forschenden unterschiedlicher Themenbereiche angesprochen. Zudem hat es sich auf zwei thematische Schwerpunkte konzentriert – Nachhaltige Entwicklung an

---

<sup>1</sup> Die «Plattform Science and Policy» (Plattform SAP) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) bearbeitet interdisziplinäre gesellschaftlich relevante Themen. Sie unterstützt durch Einbringung wissenschaftlicher Erkenntnisse die Suche nach Lösungen gesellschaftlicher Fragestellungen im Dialog mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. (<https://naturwissenschaften.ch/organisations/sap>, eingesehen am 23.3.2018)

<sup>2</sup> Die Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE) setzt sich für effiziente, wirksame und gleichgestellt Forschungszusammenarbeit mit Ländern niedrigen und mittleren Einkommens. Sie leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zur Lösung globaler Probleme. ([https://naturwissenschaften.ch/organisations/kfpe/about\\_kfpe](https://naturwissenschaften.ch/organisations/kfpe/about_kfpe), eingesehen am 23.3.2018)

Schweizer Hochschulen und Energie – und hier seine Kenntnisse und Erfahrungen vertieft und das Netzwerk weiter ausgebaut.

Unsere Mission lautet:

Das td-net nimmt die Anliegen von Forschenden und Forschungsförderern im Bereich inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre auf.

Als Plattform fördert das td-net das gegenseitige Lernen von inter- und transdisziplinär Forschenden und Lehrenden über Fächer-, Sprach- und Landesgrenzen hinweg und trägt damit zur Entstehung und Weiterentwicklung einer Fachgemeinschaft bei.

Als Kompetenzzentrum verfügt das td-net über Expertise, Methoden und Werkzeuge zur Koproduktion von Wissen. Mit diesen Kompetenzen unterstützt es inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Lehrprojekte und führt sie zum Erfolg.

Das td-net unterstützt die Akademien der Wissenschaften Schweiz darin, den Austausch und die Zusammenarbeit unter den Disziplinen sowie zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern.

Um unsere Aktivitäten in gegenseitiger Wechselwirkung darzustellen, präsentierten wir uns an der ITD in Lüneburg mit folgendem Poster:



Nachfolgend beschreiben wir die Entwicklungen und Projekte in einzelnen Schwerpunkten.

## Netzwerke und Vernetzung

Die Schweiz ist international bekannt für ihre hoch entwickelte inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre. Unser Ziel und Auftrag ist es, dass sich diese Schweizer Gemeinschaft der inter- und transdisziplinär Lehrenden und Forschenden über das td-net organisieren und austauschen kann. Das td-net wird damit fortfahren, diese Personenkreise über Fächer- und Sprachgrenzen hinweg zu vernetzen, die Bedürfnisse und Interessen dieser Gemeinschaft zu identifizieren und sie kollektiv nach aussen zu vertreten. Diese Aufgabe umfasst auch die Anbindung an und den Austausch mit Initiativen im Ausland.

Die Vernetzung ist eine permanente Aufgabe und steht in einem Spannungsfeld, das sich zum einen an der Identität der Forschenden und zum anderen der Mobilität im akademischen Bereich bemerkbar macht. Wer inter- und transdisziplinär in einem Forschungsthema arbeiten will und in diesem Bereich neue Wege beschreitet, muss zumeist von Kollegen aus anderen Fachbereichen lernen und Impulse suchen.

Veranstaltungen, bei denen sich Forschende, Forschungsförderer, Studierende und Akteure aus der Praxis zu konkreten Themen austauschen können, bilden wichtige Knotenpunkte für die TD Community. Die ITD 17 zeigte das grosse Interesse der wachsenden TD-Communities an Anlässen, an denen die Fortschritte transdisziplinärer Forschung und Lehre diskutiert und reflektiert werden können: die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zu 2015 verdoppelt werden.

Im Berichtsjahr standen im Rahmen der Vernetzung drei Aktivitäten im Vordergrund: Die Internationale Transdisziplinaritätskonferenz mit Beiträgen aus der ganzen Welt, erste Schritte zur Gründung einer internationalen Allianz für Inter- und Transdisziplinarität ITD-Alliance, sowie die Durchführung und Auswertung einer breit angelegten Onlinebefragung bei Forschenden aller Schweizer Universitäten. Schulungen und Kurse zu TD-Forschung bildeten einen weiteren Schwerpunkt, der sowohl für die Vernetzung als auch für die Weiterentwicklung der Methoden von Bedeutung ist (siehe Kapitel «Methoden und Kompetenzentwicklung»). Die Schulungsanlässe führen einerseits zu einer erhöhten Sichtbarkeit der Akademien und des td-net. Bei diesen Anlässen können andererseits jeweils auch neue Kontakte geknüpft werden, z.B. bei LIRA 2030 zur Afrikanischen Forschungscommunity, die dann auch zu Sessioneingaben an der ITD führten oder zu Kooperationen zwischen LIRA 2030 und Mitgliedern der Schweizer TD-Community. Hier kommen dann auch wieder die weitreichenden Kompetenzen der Akademien der Wissenschaften Schweiz, insbesondere die Kooperation mit der KFPE zum tragen.

#### *International Transdisciplinarity Conference 2017*

Die ITD Conference fand zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit einem internationalen Partner im Ausland statt. Prof. Ulli Vilsmaier setzte sich mit Knowhow, Ressourcen und in der Rolle der Gastgeberin ein und organisierte gemeinsam mit dem td-net die Tagung und verhalf ihr dadurch eine noch breitere Sichtbarkeit. Die Veranstaltung stand unter dem Thema: «Transdisciplinary Research and Education – Intercultural Endeavours». Passend zu diesem Titel wurden Co-Conferences in Chile, Mexico, Uruguay und New Zealand in das Tagungsprogramm eingebunden, was die kulturelle Vielfalt unmittelbar erlebbar machte. Auch mit einer Länge von einer ganzen Woche hat die Konferenz alle bisherigen in den Schatten gestellt. Erfreulich war, dass viele Teilnehmenden – es waren gegen 250 – die gesamte Woche blieben und nicht nur in wenigen Sessions Einsitz nahmen. Berichte über die Konferenz sind sowohl auf der Website der Gastuniversität, des td-net und in der Zeitschrift GAIA publiziert worden<sup>3</sup>.

#### *ITD-Alliance*

Derzeit ist eine grosse Dynamik in der inter- und transdisziplinären Communities zu beobachten. Auf mehreren Kontinenten entstehen oder vergrössern sich Netzwerke und Organisationen, und verschiedene internationale Forschungsprogramme und Forschungsförderer fordern und (in etwas geringerer Masse) fördern explizit inter- / transdisziplinäre Ansätze (z. B. Belmont Forum, Horizon 2020, «research for development» r4d).

In diesem Umfeld haben weiterhin die Inter- und Transdisziplinären Institute, Institutionen und Netzwerke eine zentrale Rolle, sowohl in der Schweiz als auch weltweit. Um die Arbeit dieser Organisationen besser sichtbar zu machen und um den inter- und transdisziplinär Tätigen aller thematischen Ausrichtungen eine «Fachheimat» zu geben, wurde an der ITD 17 die Gründung einer Internationalen Allianz für Inter- und Transdisziplinarität angedacht und in ersten Treffen konkretisiert. Institute,

---

<sup>3</sup> Berichte zur ITD sind hier zu lesen: A Space for Taking a Culturally Sensitive Look at Transdisciplinarity Report of the ITD Conference 2017, GAIA 26/4 (2017): 352 – 354, Prof. Ulli Vilsmaier; 27 mother tongues, shared objectives, but no common language ([www.leuphana.de/zentren/methodenzentrum/konferenzen-veranstaltungen/itd-conference-2017/live-streams-chats/conference-documentation.html](http://www.leuphana.de/zentren/methodenzentrum/konferenzen-veranstaltungen/itd-conference-2017/live-streams-chats/conference-documentation.html), eingesehen am 23.3.2018); Report about the International Transdisciplinarity Conference 2017, Lydia Moreno ([www.transdisciplinarity.ch/td-net/Veranstaltungen/ITD-2017/mainColumnParagraphs/01/text\\_files/file/document/ITD2017\\_report\\_final.pdf](http://www.transdisciplinarity.ch/td-net/Veranstaltungen/ITD-2017/mainColumnParagraphs/01/text_files/file/document/ITD2017_report_final.pdf), eingesehen am 23.3.2018)

Organisationen, Netzwerke und Individuen sollen als Mitglieder die Allianz tragen. Als Geschäftsstelle der Allianz ist das td-net vorgesehen. Die Gründung der ITD-Alliance ist für 2018 geplant.

### *Befragung*

In Zusammenarbeit mit Stephanie Moser vom CDE, Universität Bern wurde eine breit angelegte Onlinebefragung zu Inter- und Transdisziplinarität an Schweizer Universitäten durchgeführt. Basierend auf vorgängigen Analysen wurden knapp 5'000 Personen von PhD bis Professur an 60 Institutionen befragt, die inter- oder/und transdisziplinäre Forschung oder/und Lehre betreiben. Der Rücklauf war trotz langem Fragebogen mit 20% erfreulich hoch. Der Bericht mit den ausführlichen Resultaten ist bei td-net einsehbar. Resultate aus der Befragung fliessen in das Methodenprojekt, das Fellowship-Projekt und in die Ausrichtung der Dienstleistungen des td-net.

Das übergeordnete Ziel der Befragung war, ein besseres Verständnis über Merkmale und Bedürfnisse der Forschenden und Lehrenden an Schweizer Hochschulen zu gewinnen sowie besser zu verstehen, wie diese gefördert und unterstützt werden können. Die Fragen zielten daher auf die Beschreibung des Begriffsverständnisses, die Rahmenbedingungen, Beschreibung der Zusammenarbeit in den Forschungs- und Lehrprojekten und die jeweiligen Herausforderungen, in welchen Bereichen Methodenkenntnisse vorhanden sind oder benötigt werden, Förderung durch ein Fellowship-Programm und die Beurteilung bzw. Wünsche an Angebote des td-net. Sowohl die Website als auch die Toolbox und die Initiative für ein Fellowship-Programm wurden sehr positiv bewertet. Eine Knacknuss scheint hingegen zu sein, das td-net und seine Angebote besser bekannt zu machen. Die Newsletter und Tagungen scheinen noch nicht genügend Sichtbarkeit zu generieren – zumindest was die einheimische Community betrifft.

## **Nachwuchsförderung und Karrieren**

Die Nachwuchsförderung ist zentral für die Unterstützung der wissenschaftlichen Gemeinschaft und ihrem Voranbringen. An jeder Veranstaltung und breiteren Diskussion mit Vertretern einer angesprochenen wissenschaftlichen Community auf nationaler oder internationaler Ebene, werden die Chancen und Hürden von Early Career-Forschenden thematisiert, das Capacity Building und die Herausforderungen an und in der Lehre vorangetrieben (vgl. auch «Methoden und Kompetenzentwicklung» weiter unten).

### **Fellowship Programm**

Als Weiterentwicklung der Förderung durch die Auszeichnung mit einem Forschungspreis entwickelt das td-net im Rahmen des Drittmittelprojekts «Transdisziplinäre Qualifikationen – Karrieren und Methoden» ein Konzept für die spezifische Karriereförderung und lotet hierfür die Bedürfnisse von AkademikerInnen und Möglichkeiten der Hochschulen aus. Dieses Projekt wird gemeinsam von Stiftung Mercator Schweiz und NOMIS Foundation finanziert. Dem td-net ist es wichtig, dass ein kompetitiv zu vergebendes Format angeboten werden kann. Die Karriereförderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist allgemein in den Fokus der Hochschulpolitik gerückt, stellt sich aber in verschärfter Form für Personen, die die klassischen disziplinären Pfade verlassen. Inhaltlich soll das Fellowship ermöglichen, die eigene Forschung beziehungsweise Lehre bezüglich Inter- und Transdisziplinarität zu untersuchen und weiterzuentwickeln auch im Hinblick darauf, eventuell mit gesellschaftlichen Akteuren innovative Forschungsgesuche zu erarbeiten. Die Befragung (siehe im Abschnitt «Netzwerke und Vernetzung») hat eindeutig ergeben, dass neue Förderinstrumente und -Formate wünschenswert sind. Allerdings äussern die Betroffenen auch die Sorge darüber, wie eng «Early Career» ausgelegt wird und ob nicht gerade Senior-Forschende und Lehrende die Gelegenheit für eine Aus- und Weiterbildung in Inter- und Transdisziplinarität erhalten sollten. Die Diskussion ist eingebettet in die international geäusserte Kritik am heutigen Anreizsystem in Forschung und Lehre und darin, wie Leistungen bewertet werden können. Die Befragten sind besorgt, dass im heutigen System ein ITD-Fellowship nicht die gewünschte positive Wirkung auf die weitere professionelle Laufbahn haben wird. Die Machbarkeitsstudie kommt damit zu einem verhalten positiven Ergebnis und das td-net muss mit den Akademien und den Stiftungen 2018 entscheiden, ob eine recht offene Ausschreibung und begleitende Evaluation getestet werden kann. Erfreulich ist aber die Anzahl Institutionen, die Fellows bei sich lernen und arbeiten lassen wollen.



## **Swiss Massive Open Online Course (tdMOOC) über Transdisziplinarität**

Ermutigt durch die Anregungen aus dem In- und Ausland stellte das td-net 2017 eine interuniversitäre Arbeitsgruppe für die Produktion eines MOOCs zusammen. Aus den Kompetenzen der Akademien sollen insbesondere auch der Kontext von Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE) in ein Modul einfließen. Folgende Expertinnen und Experten mit ihren Institutionen konnten für dieses Gemeinschaftsprojekt gewonnen werden:

- Prof. Dr. Christine Künzli, Pädagogische Hochschule FHNW
- Dr. Christian Pohl, USYS TdLab ETHZ
- Prof. Dr. Stephan Rist, cde UniBE
- Eveline Steinger, Pädagogische Hochschule Zug und Member KFPE
- Dr. Ulrike Sturm, M.A., Hochschule LU
- Didier Wernli, MD MA, Global Studies Institute, UniGE
- Prof. Dr. Jakob Zinsstag, Swiss TPH UniBS / td-net
- Dr. Jon-Andri Lys, Commission for Research Partnerships with Developing Countries KFPE
- Tobias Buser, td-net
- Theres Paulsen, td-net
- Dr. Lisa Crump, Swiss TPH UniBS

Die verschiedenen Institutionen bringen nicht nur ihre spezifische Expertise und Eigenmittel zur inhaltlichen Gestaltung des Kurses ein, sondern sie beteiligen sich auch an den Produktionskosten und dem Aufwand, den die Durchführung mit sich bringt. Auch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA unterstützt die KFPE und das td-net in diesem Projekt.

In vier Workshops wurde 2017 das Grobkonzept für einen sechswöchigen Kurs erarbeitet und Offerten bei möglichen Produktionspartnern eingeholt. Der MOOC vermittelt für die transdisziplinäre Forschung wesentliche theoretische und methodische Grundlagen und zeigt anschauliche Fallbeispiele verschiedenster Anwendungsgebiete. Er soll die Lehre an den Hochschulen fachbereichsunabhängig ergänzen. Absolventen kennen nach dem Kurs Transdisziplinarität im Forschungskontext und wie unterschiedliche TD Konzepte und Prozesse diskutiert und angewendet werden. Insbesondere transformative, an gesellschaftlichen Problemen orientierte Forschung, die relevante Akteure aus Forschung, Politik und Praxis einbezieht wird dadurch gefördert und die Qualität der Koproduktion von Wissen gesteigert.

Die Projektplanung kam gut voran und die Produktion soll im zweiten Semester 2018 erfolgen. Momentan ist die erste Durchführung 2019 geplant. Der Schweizer tdMOOC nimmt auch Anliegen und Bedürfnisse aus dem Methoden- und dem Fellowship-Projekt auf. Damit passt sich das Projekt perfekt in die Gesamtstrategie des td-net ein. Zudem ist es ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Hochschulen, an dessen Rechte jede Institution gleich beteiligt ist, was die Vernetzung und Koproduktion fördert.

## **Methoden und Kompetenzentwicklung**

Das td-net unterstützt die Entwicklung und Aneignung inter- und transdisziplinärer Kompetenzen. Neben Vorträgen und Schulungen steht die Bereitstellung von Methoden zur Koproduktion von Wissen in heterogenen Gruppen in Lehre und Forschung im Zentrum. Dieses Knowhow fließt auch in den tdMOOC ein (siehe im Abschnitt weiter oben).

### **Methoden für die Koproduktion von Wissen**

Methoden zur Koproduktion von Wissen unterstützen Forschende unterschiedlicher Disziplinen sowie Wissenschaftler und Praktiker dabei, gemeinsam Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen. Die online Methodensammlung «td-net's toolbox for co-producing knowledge» ([www.transdisciplinarity.ch/toolbox](http://www.transdisciplinarity.ch/toolbox)) gibt Forschenden einfache Methoden in die Hand, um in heterogenen Gruppen gemeinsam Wissen zu erarbeiten. Sie ist ein gemeinsames Projekt des td-net und dem USYS TdLab der ETH Zürich. Mit dem Fokus auf die Koproduktion von Wissen schliesst die Toolbox eine wichtige Lücke. Statt auf eine möglichst umfassende Sammlung von Methoden zu zielen halten wir die Toolbox klein aber fein. Wir betten sie in die grössere internationale Landschaft von

Methodensammlungen ein, indem wir auf andere, verwandte und ergänzende Methodensammlungen hinweisen und spezifizieren, was sie im Kontext der inter- und transdisziplinären Forschung leisten. Methoden, die in die Toolbox aufgenommen werden, stammen aus der Community und werden aufgrund von festgelegten Kriterien ausgewählt. Die Beschreibungen und publizierten Unterlagen werden gemeinsam mit den jeweiligen Autorinnen und Autoren erarbeitet. Das td-net setzt die Toolbox um und trägt damit zur Qualität der transdisziplinären Forschung und der Verbreitung von Erfahrungswissen bei.

2017 haben wir die online Methodensammlung «the td-net's toolbox for co-producing knowledge» weiterentwickelt. Im Rahmen des Drittmittelprojekts «Transdisziplinäre Qualifikationen – Karrieren und Methoden» – ermöglicht durch die Stiftung Mercator Schweiz sowie die NOMIS Foundation – widmeten wir uns der Entwicklung einer gezielten online Benutzerführung. Anhand möglicher Situationen, in denen eine Methode gefragt sein könnte, sollen Benutzer direkt ein bis zwei Methoden vorgeschlagen erhalten. Als Basis für die Beschreibung der Anliegen und Bedürfnisse von Anwendern diente unter anderem die Befragung der Community in der Schweiz bezüglich ihrer Bedürfnisse betreffend methodischer Unterstützung (siehe hierzu die Beschreibung der Befragung in Kapitel «Netzwerke und Vernetzung» weiter oben). Die Zusammenstellung und Strukturierung möglicher Anliegen an Methoden erlaubte gleichzeitig, wichtige Lücken in der Toolbox zu identifizieren. Interessant war zudem die Wahrnehmung der befragten Forschenden und Lehrenden bezüglich methodischer Unterstützung, die sich zu grossem Teil nicht mit der des td-net deckte. Ernüchternd und zugleich Ermutigend war auch die Erkenntnis, dass nur wenige Universitätsangehörige das td-net und ihr Angebot kannten. Ermutigend deshalb, weil viele rückmeldeten, dass ihnen die Systematisierung und die Informationen sehr nützlich gewesen wären und sie das td-net kennenlernen müssen. Ab 2018 ist geplant, noch mehr in die Sichtbarkeit und Bekanntmachung zu investieren.

### **Schulungen zu transdisziplinärer Forschung**

Auf Anfrage war das td-net im 2017 an einer wachsenden Zahl an Schulungen und Kursen beteiligt (vollständige Liste siehe unter «Publikationen, Dienstleistungen und Konferenzbesuche»). Wir leisten dabei in der Regel eine vertiefende Einführung in Definitionen und Herausforderungen in der inter- und transdisziplinären Forschung und stellen auch verschiedene konkrete Methoden vor. In einem praktischen Teil sollen dann die Teilnehmenden im Kontext ihrer eigenen Projekte die Methoden auszuprobieren und deren Nutzen kritisch reflektieren.

Am 1. Februar führten wir im Rahmen der **Konferenz «Biology 17»** an der Universität Bern eine halbtägige Schulung «Workshop on transdisciplinary research» durch. Bei den Methoden ging es in dieser Veranstaltung um eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen relevanten Akteuren und deren Sicht auf das Problem sowie um die Formulierung von Forschungsfragen entsprechend der verschiedenen Arten von Wissen. Die Teilnehmenden kamen mehrheitlich aus der biologischen Grundlagenforschung. Sie schätzten die praxisnahe Einführung in die transdisziplinäre Forschung sehr.

Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem **LIRA 2030 Programm** (Leading Integrated Research for Agenda 2030 in Africa des International Council for Science (ICSU), des International Social Science Council (ISSC) und dem Network of African Science Academies NASAC) konnte im 2017 vertieft werden. Zwei Aktivitäten standen im Vordergrund: a) Ein 5-tägiger TD-Kurs vom 28.8.-1.9. in Kampala (Uganda), Teilnehmende waren ausgewählte junge Forschende. Die vermittelte Theorie und praktischen Übungen konnten von den 32 Teilnehmenden Projektleitenden direkt für die Ausarbeitung ihres Projektproposals für das LIRA 2030 Programm angewandt werden. Die Schulung stiess auf sehr lebhaftes Interesse, z.B. bei Übungen zu den «Three Types of Knowledge» oder der «Actor Constellation» aus der td-net toolbox, aber auch bei den Grundlagen zur Projektgestaltung. b) Beim ersten Jahrestreffen des LIRA 2030 Programmes vom 14.-15. November in Abuja, Nigeria kamen die Projektleitenden und ihre Co-PLs für einen Erfahrungsaustausch zusammen. Wichtige Programmpunkte waren eine Reflektion des bisherigen Projektverlaufs und einem Coaching zu den kommenden Herausforderungen und Möglichkeiten der Projektgestaltung.

2017 boten wir erstmals an der td-net Jahreskonferenz, der **ITD in Lüneburg** (siehe oben «Netzwerke und Vernetzung») Schulungsformate an. In diesen Training-Workshops konnten sich die Teilnehmenden vertieft mit einem Konzept oder einer Methode im Kontext transdisziplinärer Lehre und

Forschung auseinandersetzen. Die Training-Workshops fanden grossen Zuspruch und liessen konkretes transdisziplinäres Arbeiten erlebbar werden.

Im Rahmen der **International Graduate School North-South** an der Universität Bern gestaltete das td-net den dreitägigen Kurs «Doing Transdisciplinarity» mit. In diesem Kurs beschäftigten sich die Studierenden intensiv mit der Frage, wie ihre Forschungsprojekte gesellschaftliche Wirkung entfalten können. Transdisziplinäre Prozesse und Methoden wurden eingeführt und in Übungen eingesetzt. Ebenfalls wurde die eigene Positionierung zu möglichen Rollen als Forschende mit Aufstellungen im Raum dynamisch erarbeitet und diskutiert.

### **Projektberatung**

Auch 2017 hat das td-net mehrere Forschungsprojekte und Projektgruppen beratend begleitet. Insgesamt stellen wir fest, dass mehr und mehr Projekte und auch Akademie-Einheiten von einer Beratung profitieren möchten. So führten wir beispielsweise im Rahmen eines Austausches zu «Citizen Science» unsere Kolleginnen und Kollegen von Science et Cité ins Thema ein. Im Rahmen des Marktplatzes für Forschungsfragen des Forums Biodiversität unterstützten wir unsere Kollegen in der methodischen Unterstützung eines Workshops an der Universität Neuenburg.

## **Thematische Schwerpunkte/Mandate**

### **Sustainable Development at Universities Programme und seine Fortsetzung mit U Change – Studentische Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung (2017-20)**

In den vergangenen vier Jahren hat das vom Bund sowie der Stiftung Mercator Schweiz finanzierte **Sustainable Development at Universities Programme (SDU)** die Aktivitäten der Schweizer Universitäten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung unterstützt, ergänzt und vernetzt. Trotz beschränkten finanziellen Mitteln gelang es, Nachhaltigkeitsansätze an den Hochschulen spürbar und dauerhaft zu stärken. Zwischen 2013 und 2016 wurden in den Bereichen Lehre, Forschung und studentische Initiativen 54 Vorhaben umgesetzt. Gegen 300 Personen – Forschende, Mitarbeitende der Universitäten und Studierende – beteiligten sich an Projekten oder in der Leitung des Programms.

Das Programm fand seinen offiziellen Abschluss mit dem **Sustainable University Day**, welcher am 7. April 2017 an der Universität Basel stattfand. Er stand unter dem Motto «Agenda 2030: Hochschulen in der Pflicht!?» und bildete einmal mehr einen Höhepunkt im Jahr. Mit rund 140 Teilnehmenden war die Veranstaltung gut besucht. Die Bedeutung der Transdisziplinarität wurde unter anderem im Rahmen der Podiumsdiskussion deutlich, an der Christine Künzli, Professorin für Bildungstheorien und interdisziplinären Unterricht an der Pädagogische Hochschule FHNW, Felix Kessler, Vizerektor Forschung an der Universität Neuenburg, Marie-Claire Graf, Studentin an der ETH Zürich sowie Paul Burger, Professor für Nachhaltigkeitsforschung an der Universität Basel den gesellschaftlichen Beitrag der Hochschulen zur Agenda 2030 berieten. Sie waren der Meinung, dass nicht nur im Rahmen der Lehre und Forschung, sondern auch im Austausch mit Entscheidungsträgern in Politik, Verwaltung und weiteren Gesellschaftsbereichen transdisziplinäre Herangehensweisen zum Einsatz kommen sollten.

Im Rahmen des durch die Stiftung Mercator Schweiz ermöglichten **Synergien-Zusatzprojekts** führten wir am 2. Februar 2017 an der Universität Bern eine ganztägige Veranstaltung zum Thema «Sustainability-oriented methods of knowledge co-production in research and teaching». Sie ermöglichte einen lebhaften Austausch anhand vielseitiger Beispiele, welche neue Möglichkeiten der Thematisierung von nachhaltiger Entwicklung aufzeigte.

Wir konnten den Abschluss des Programms mit einer grösseren Kommunikationskampagne begleiten, in deren Rahmen wir einen breit abgestützten und journalistisch aufbereiteten Abschlussbericht veröffentlichten. Im Bericht, der sich an Entscheidungsträger aus Politik und Bildung richtete, forderten Exponentinnen und Exponenten der Hochschulpolitik die Universitäten auf, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen (siehe unten bei «Publikationen, Dienstleistungen und Konferenzbesuche»).

Der Sustainable University Day 2017 markierte zugleich den Start des Nachfolgeprogramms **U Change – Studentische Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung (2017-2020)**. Mit diesem Förderprogramm werden Studierendenprojekte sowie Strukturen zur Unterstützung studentischer Projektarbeit finanziert. Durch die Unterstützung von Entwicklung und Umsetzung studentischer Ideen, Geschäftsmodellen sowie weiterer Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung an den Schweizer Universitäten, den beiden ETHs, den Fachhochschulen sowie den Pädagogischen Hochschulen stellt die Förderung eine wertvolle Ergänzung der Ausbildung an den Hochschulen dar. Bei den geförderten Studierendenprojekten ist die Zusammenarbeit mit anderen Studierenden, mit Unternehmen, mit der öffentlichen Hand oder mit NGOs ein wesentliches Kriterium. Im Frühling 2017 wurde die erste Ausschreibung lanciert, im Herbst bewilligte das Leitungsgremium die ersten Projekte. Zwölf Projekte haben mit ihrer Arbeit begonnen, davon drei Plattformen an verschiedenen Hochschulen in drei unterschiedlichen Regionen.

Die Planung des **Sustainable University Day 2018** wurde früh an die Hand genommen. Zum ersten Mal engagiert sich mit der PH Fribourg eine Pädagogische Hochschule zur gemeinsamen Organisation und Durchführung.

Für die **strategische Leitung** des Programms wurde ein eigenes Gremium gewählt. Ihm gehören Delegierte von Fachhochschulen, pädagogischen und universitären Hochschulen, sowie der Schweizer Studierendenschaften (VSS) an, namentlich (Stand 31.12.2017):

- Christian Pohl, ETH Zürich (Vorsitzender der Leitungsgruppe)
- Stefan Baumann, Pädagogische Hochschule Zürich
- Denise Bienz, Universität Basel
- Lukas Blaser, Studierendenvertreter (Pädagogische Hochschulen)
- Benoît Frund, Université de Lausanne
- Lorenz Henggeler, Studierendenvertreter (Universitäre Hochschulen)
- Denis Kriegesmann, Studierendenvertreter (Fachhochschulen)
- Yves Leuzinger, Haute Ecole spécialisée de Suisse occidentale
- Alessandro Maranta, Zürcher Fachhochschule
- Pascale Marro, Haute Ecole pédagogique Fribourg
- Magdalena Schindler, Berner Fachhochschule
- Silvia Schroer, Universität Bern

### **Wissensaustausch und Technologietransfer in den Nationalen Forschungsprogrammen NFP 70 und 71 zur Energiewende**

Das td-net begleitet gezielt gewisse Anliegen der NFP, insbesondere der sozialwissenschaftlichen Energieforschung. 2017 wurden zwei Anliegen bearbeitet:

1. Das nationale Forschungsprogramm NFP 71 ([www.nfp71.ch](http://www.nfp71.ch)) und die Forschungsplattform Volteface ([www.volteface.ch](http://www.volteface.ch)) des Kantons Waadt behandeln beide sozioökonomische Aspekte der sogenannten Energiewende. Beiden Programmen ist zudem gemein, dass sie einen anwendungsorientierten, partizipativen Ansatz verfolgen und die einzelnen Forschungsprojekte mit Partnern aus der Praxis zusammenarbeiten. Dies führte zu der Idee, die Forschungsgruppen in einem gemeinsamen Workshop zu einem Austausch zusammen zu bringen und dabei insbesondere Nachwuchsfor-schende anzusprechen. Fünf Ziele standen im Vordergrund, nämlich die Vernetzung, die Inwertsetzung von Forschungsergebnissen, Interdisziplinäre Forschung mit Praxispartnern, die Entwicklung neuer Projektideen und Kooperationen, die Diskussion von konkreten Empfehlungen und Massnahmen für Städte und Gemeinden.

2. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Energie BFE, Innosuisse, des Kompetenzzentrums für Forschung in Energie, Gesellschaft und Transition (SCCER CREST) und der «Energieforschung Stadt Zürich» wurde die zweite Tagung der Reihe «Sozialwissenschaften und Praxis im Dialog» organisiert. Diese Tagung stellte ebenfalls die Energiezukunft von Städten und Gemeinden in den Mittelpunkt und zeigte die Wichtigkeit der sozialwissenschaftlichen Energieforschung auf und betonte die Forderung nach inter- und transdisziplinären Forschungsansätzen. Das td-net vertrat die NFP-Leitung im Organisationskomitee und beriet diese in der Wahl von Referierenden.

## Das td-net als Arbeitsgruppe der Platform Science and Policy (SAP) der Akademien der Wissenschaften Schweiz: Kommunikation und Organisation

Die td-net **homepage** ([www.transdisciplinarity.ch](http://www.transdisciplinarity.ch)) informiert aktuell über die Projekte des td-net und deren Entwicklung. Das td-net beteiligt sich an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Webauftritts der Akademien Schweiz. Dieser soll in den nächsten Monaten modernisiert werden. Das td-net ist in der Ausarbeitung der Anforderungen involviert. Die Besucherzahlen auf der Website können erst ab 2018 erhoben werden. Aus den Rückmeldungen von Anwendern schliessen wir, dass wir mit den Inhalten punkten können, die Besucherzahlen aber noch steigern sollten. Ergänzt wird die Internetpräsenz seit vergangenem September durch das vertwittern von Veranstaltungen und Neuigkeiten. Noch besteht kein eigentliches Twitterkonzept und es sollen auch nicht zu viel Ressourcen in das Generieren von Followern gesteckt werden. Hier lassen wir die Zeit für uns arbeiten. Folgen Sie uns unter: @tdnetCH

Der **elektronische Newsletter** td-Info erschien auch in der Berichtsperiode monatlich und umfasste Ankündigungen zu Aktualitäten, Veranstaltungen, Publikationen und Stellenangeboten jeweils in der Originalsprache (Deutsch, Französisch, Englisch). Das td-Info ist ein Produkt, das von unseren nationalen und internationalen Partnern sehr geschätzt wird. Bei Ankündigungen bemühen wir uns stets um direkte Verweise zu den entsprechenden Institutionen, womit das td-Info auch zu einem Vernetzungsinstrument wird. Der Leserkreis erweitert sich nach wie vor stetig und zählte Ende Dezember 2017 gut 870 eingeschriebene Personen. Der Newsletter wurde in Layout und Darstellung auf der Website modernisiert.

**Publikationen zu Inter- und Transdisziplinarität** stellen wir neu in folgenden Rubriken zusammen: Auf der Website können alle Publikationen, die im Newsletter angekündigt waren aufgerufen werden (Webliste «Publikationen 2017-2018» und «Publikationen des oder zusammen mit dem td-net»). Die Beobachtung der Entwicklung der internationalen Publikationstätigkeit im Themenbereich Inter- und Transdisziplinarität<sup>4</sup> verfolgen wir im Publikationsradar. Dazu bestimmen wir die Anzahl von inter- und transdisziplinären Publikationen mittels der Web of Science-Datenbank, indem wir in den Themenfeldern (Titel, Schlagwörter, Kurzfassung) das Suchwort 'transdisciplin\*' bzw. «interdisciplin\*' verwenden. Die Anzahl gefundener Publikationen stellten wir graphisch in einer Zeitreihe, dem sogenannten Publikationsradar, dar. Letzte Aktualisierung 26.3.2017)

Wie in früheren Jahren haben wir auch 2017 eine Tour d'Horizon of Literature als strukturierte Liste der wichtigsten Publikationen zu Inter- und Transdisziplinarität des vorangegangenen Jahres, 2016, erstellt und auf der Webseite publiziert. Das td-net fragte hierfür ca. 220 Sachkundige im In- und Ausland an, wichtige Publikationen zu nennen. Für die Nennung von Publikationen gelten nach wie vor folgende drei Regeln: Teilnehmende dürfen maximal drei Publikationen, davon höchstens eine eigene angeben und sollen zu jedem Beitrag in zwei bis drei englischen Sätzen erklären, wieso sie die Publikation der Forschungsgemeinschaft zur Lektüre empfehlen. Entstanden ist eine umfangreiche Liste mit 41 kommentierten Leseempfehlungen in 17 Themenbereichen. Für die Publikation 2017 wurde an der ITD in Lüneburg das Format erweitert und eine Kooperation mit Lateinamerika aufgegleist.

Der **Beirat** ist das strategische Führungsorgan und eine wichtige fachliche Ressource für das td-net und seine Projekte. Prof. *Jakob Zinsstag* des Swiss Tropical and Public Health Institute, Human and Animal Health Unit des Departments of Epidemiology and Public Health, übernahm 2016 das Präsidium des wissenschaftlichen Beirats. Schwerpunkte in der neuen Periode sind die Mitarbeit am Aufbau einer neuen Generation von transdisziplinär ausgebildeten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Ihn leitet die Vision einer transdisziplinären Schweiz, in der die Wissenschaft eine gesellschaftliche Verantwortung übernimmt.

2017 unterstützten folgende Personen das td-net im Beirat:

---

<sup>4</sup> [www.transdisciplinarity.ch/td-net/Publikationen/Publikationsradar.html](http://www.transdisciplinarity.ch/td-net/Publikationen/Publikationsradar.html)

<b>Wissenschaftlicher Beirat</b>	<b>seit</b>
Prof. Dr. Jakob Zinsstag (Vorsitz)	2010
Prof. Dr. Roderick Lawrence	2009
Prof. Dr. Jan C. Schmidt	2014
Prof. Dr. Bernhard Truffer	2010 bis Ende 2017
Prof. Dr. Stephan Rist	2017
Dr. Monique Ruzicka-Rossier	2017

<b>ex officio Mitglieder</b>	<b>vertretene Institution</b>
Claudia Appenzeller	Akademien der Wissenschaften Schweiz
Lea Berger	SAGW
Dr. Daniel Marti	SBFI
Dr. Stefan Nussbaum	SCNAT
Dr. Sylvia Jeney	SNF
Dr. Sergio Bellucci (bis 2017)	TA-SWISS
Dr. Elisabeth Ehrensperger (seit 2017)	TA-SWISS

Der Präsident evaluierte mit dem Beirat potentielle **Neumitglieder des Beirats**, um eine gleitende Erneuerung und Erweiterung in den nächsten Jahren zu gewährleisten. Für die Wahl 2018 konnten *Prof. Janet Hering* (Direktorin EAWAG) und *Dr. Christian Pohl*, USYS TdLab der ETHZ angesprochen werden. Janet Hering leitet mit der EAWAG eine Forschungseinrichtung des ETH Bereichs, die sich durch explizite Inter- und Transdisziplinäre Forschung international positioniert und bisher mit Bernhard Truffer vertreten war. Mit ihr hat das td-net eine kritische Persönlichkeit gewonnen, die nicht nur an der ITD in Lüneburg aktiv teilnahm, sondern auch die Diskussionen im und über das Wissenschaftssystem (ein Prozess, den die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz mit dem Schweizer Wissenschafts- und Innovationsrat an der Jahrestagung 2017 «We scientists shape science» angestossen haben.) aktiv bereichert. Christian Pohl wurde vom Rektorat der ETH Zürich offiziell für das td-net nominiert. Nach seinem Weggang aus der Geschäftsstelle und der nach wie vor engen Projektzusammenarbeit im Methodenprojekt, kann er nun das td-net im strategischen Gremium voranbringen.

*Roderick Lawrence* wurde noch einmal für eine weitere Wahlperiode bestätigt. Dem td-net wird er weitere drei Jahre mit seinen internationalen Kontakten und seiner Fachkompetenz einbringen, was gerade im Zuge der ITD-Alliance, die das td-net mitgründen möchte und die Zusammenarbeit mit LIRA 2030 wichtig ist.

Ende 2017 gab *Sergio Bellucci* seinen Sitz an seine Nachfolgerin *Elisabeth Ehrensperger* ab. Das td-net dankt *Sergio Bellucci* für die langjährige Zusammenarbeit. Er hat sich immer für die Gemeinsamkeiten der TA-Ansätze und der Transdisziplinarität stark gemacht. Zum anderen garantierte er, dass die Zusammenarbeit beider Akademien-Einheiten reibungslos funktionierte. Wir freuen uns sehr, dass mit *Elisabeth Ehrensperger* seine Nachfolgerin seinen Sitz übernimmt. Sie setzt sich dafür ein, dass die Zusammenarbeit mit einem konkreten Projekt fassbarer wird. Mit *Jan C. Schmidt* hat sie damit einen Mitstreiter an ihrer Seite, der an den ITDs immer wieder bemängelt, dass die beiden Communities nicht besser voneinander Kenntnis nehmen.

Ende 2017 trat auch *Bernhard Truffer* aus dem Beirat zurück, beziehungsweise stand aufgrund von anderen Verpflichtungen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Wir danken Bernhard Truffer für sein unermüdliches Engagement für die Transdisziplinarität in der Schweiz. Er setzte sich als Jurymitglied sehr für die Verleihung des Transdisciplinarity Awards ein und gestaltete die Ausweitung auf verschiedene Kategorien und die Nennung der nominierten Projekte entscheidend mit. Auf seinen Vorschlag hin publizierten wir in der Zeitschrift GAIA die ausgezeichneten Projekte. Dies war eine bedeutende Bühne um die TD-Forschung aus der Schweiz einem breiten und internationalen Publikum bekannt zu machen. Wir freuen uns, auch in Zukunft auf seine Unterstützung als tragendes Mitglied der wissenschaftlichen Community zählen zu dürfen.

In der **Geschäftsstelle** wirkten: *Theres Paulsen* als Geschäftsführerin, Dr. *Gabriela Wülser* und *Tobias Buser* als Projektleiter sowie *Claudia Gerber*, *Lydia Moreno* und Dr. *Eva Schumacher* als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen.

## Interna aus der Geschäftsstelle

Mit unserer Mitarbeiterin *Eva Schumacher* verbinden uns viele Jahre und regelmässige Kommunikation mit der Community. Das td-info, die Tour d'Horizon und die Homepage hat sie mit aufgebaut und geprägt. Im Frühling 2017 hat sie ihr 25%-Engagement in der Geschäftsstelle niedergelegt. Wir danken ihr für all die Arbeit insbesondere beim Aufbau und Bedienung der Datenbanken.

*Lydia Moreno* ist seit Anfang November 2016 mit einem 60%-Pensum als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beim td-net. Schnell hat sie sich in die komplizierten Abläufe und teilweise neuen Inhalte eingearbeitet. Sie hat die Aufgaben von *Eva Schumacher* übernommen und die Kommunikation auf die Anforderungen der heutigen Zeit angepasst. Website und Newsletter werden kontinuierlich angepasst und die Inhalte mehrsprachig angeboten. Auch neue Kommunikationskanäle hat sie erschlossen, so twittert sie seit der ITD in Lüneburg auch über @tdnetCH.

*Claudia Gerber* war zuständig für das neue Förderprogramm «U Change – Studentische Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung» sowie für die Organisation der entsprechenden Jahrestagung. In diesem ersten Programmjahr waren alle Prozesse zu definieren und die entsprechenden Formulare und Datenbanken zu erstellen. Ausserdem leistete sie wertvolle Unterstützung bei der Berichterstattung an das Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation SBFI.

*Gabriela Wülser* ist verantwortlich für den Methoden- und Kompetenzbereich des td-net. Sie ist von Seiten des td-net verantwortliche Editorin der «td-net's toolbox for co-producing knowledge» und deren Weiterentwicklung. Seit dem Sommer 2017 forscht sie am USYS TdLab der ETH Zürich zur Übertragbarkeit von Wissen zwischen transdisziplinären Projekten (p3.snf.ch/project-162781#). Dies ist eine wertvolle Ergänzung, die der Arbeit im td-net zugutekommen, geht es doch um die Diskussion der Qualität von Forschungsergebnissen, bzw. zur Frage, unter welchen Bedingungen die Ergebnisse auf andere Fälle übertragen werden können. Für die der Akademie der Naturwissenschaften ist *Gabriela Wülser* seit dem Frühling 2017 für das internationale Programm Future Earth und den Arbeitsschwerpunkt Nachhaltigkeitsforschung zuständig. Auch hier kann sie eine Schnittstelle zur Transdisziplinarität bilden, auch wenn sich ihre Anstellung in der Geschäftsstelle des td-net mit diesen zusätzlichen Aufgaben auf 40% reduziert hat.

*Tobias Buser* untersucht als PhD-Student der Universität Bern in einem Forschungsprojekt, die Perspektiven von Praxispartnern in transdisziplinären Projekten. Was sind ihre Motivationen und Erwartungen, was macht erfolgreiche TD-Prozesse aus Praxis-Sicht aus, und auf welchen Wegen entfalten die Projekte Wirkung in der Praxis? (p3.snf.ch/project-174583). Diese ergänzende Perspektive kommt dem td-net zugute, auch wenn sich das Engagement von *Tobias Buser* in der Geschäftsstelle dadurch auf 40% reduziert hat. Durch Synergien und gewonnene Einsichten aus der Forschung ist die Vernetzung, Projektberatung und die Präsentation des td-net durch Schulungen und Vorträge zu transdisziplinären Ansätzen bei ihm in professioneller Hand.

*Theres Paulsen* führt die Geschäftsstelle des td-net mit einem 70%-Pensum. Sie organisiert die strategischen Geschäfte und hält das Team und die diversen Projekte des td-net zusammen und ist inhaltlich insbesondere mit der Evaluation eines Fellowship-Programms und dem NFP-Mandat für die Energiestrategie 2050 betraut.

Die Geschäftsstelle des td-net dankt dem Präsidenten Jakob Zinsstag für den Elan, den er mit neuen Projektideen ins Team bringt. Und dem gesamten Beirat, für den Einsatz an den gemeinsamen Sitzungen. Sie sind eine unverzichtbare Ressource für die Ausgestaltung der inhaltlichen Arbeit und strategischen Ausrichtung.

## **Publikationen, Dienstleitungen und Konferenzbesuche**

### *Artikel*

Schneider, Flurina, and Buser, Tobias (2017): Promising degrees of stakeholder interaction in research for sustainable development. Sustainability Science. (open access)

Hoffmann, S., C. Pohl and J. G. Hering (2017): Methods and procedures of transdisciplinary knowledge integration: empirical insights from four thematic synthesis processes. Ecology and Society, 22(1): 27.

### *Berichte*

Akademien der Wissenschaften Schweiz (2017). Sustainable Development at Universities Programme: Abschlussbericht. Swiss Academies Communications 12 (1)

Moreno, Lydia (2017), Tour d'Horizon of Literature 2016. td-net Bericht, pdf download

Moser, Stephanie (2017), Charakterisierung von und Bedürfnisabklärung bei inter- und transdisziplinären Hochschulinstitutionen in der Schweiz - Eine Befragung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Forschung und Lehre, Bericht zuhanden des td-net

### *Online-Produkte*

td-info: Der Newsletter td-info ist eine Dienstleistung des td-net, der Informationen zum Thema Transdisziplinarität zur Verfügung stellt und verbreitet.

Websites: [www.transdisciplinarity.ch](http://www.transdisciplinarity.ch); [www.u-change.ch](http://www.u-change.ch); [naturalsciences.ch/topics/co-producing\\_knowledge](http://naturalsciences.ch/topics/co-producing_knowledge)

### *Organisierte Veranstaltungen*

Workshop «Integration von Landschaftsleistungen in die Landschaftspolitik» mit Vertretern aus Verwaltung, Politik, NGOs und Wissenschaft. Gestaltet und moderiert von Tobias Buser im Auftrag des transdisziplinären Projektes «Landschaftsleistungen» des Bundesamtes für Umwelt und der Universität Zürich. 17. Januar in Bern

Workshop «Science in Society» im Rahmen der Konferenz «We scientists shape science» der SCNAT und des SWIR, 26.-27. Januar, Eventforum Bern, Pasqualina Perrig-Chiello (Past president), Roderick Lawrence (Beirat) und Theres Paulsen: Moderation bzw. Rapporteur

Workshop «Creativity in Science» im Rahmen der Konferenz «We scientists shape science» der SCNAT und des SWIR, 26.-27. Januar, Eventforum Bern, Gabriela Wülser: Organisation der Session

Synergies Event im Rahmen des Sustainable Development at Universities Programme: Sustainability-oriented methods of knowledge co-production in research and teaching (research and teaching projects), 2. Februar, Universität Bern

Jahrestagung des Sustainable Development at Universities Programme und des Förderprogramms Studierendenprojekte «U Change»: Sustainable University Day 2017 «Agenda 2030: Hochschulen in der Pflicht!?». 7. April 2017, Universität Basel

Society and Energy: Sharing expertise on transition in practice – tools and more for cities, 30.5.2017. Theres Paulsen: Organisation des Anlasses im Auftrag des NFP 71 und mit der Université de Lausanne

International Transdisciplinarity Conference 2017: Transdisciplinary Research and Education — Intercultural Endeavours. Leuphana University Lüneburg, Germany. September 11-15, 2017.

Meeting «WTT in grossen Energieforschungsprogrammen», 24.10.2017 im Haus der Akademien. Theres Paulsen: Organisation des Anlasses in Zusammenarbeit mit anderen Einheiten der SAP zum Thema Dialog mit der Politik



Science@Noon Veranstaltungsreihe der Akademien der Wissenschaften Schweiz, 7.11.2017 im Haus der Akademien, Bern. Vortrag Jakob Zinsstag und Theres Paulsen: «td-net im Akademienverbund: Vom Wert Transdisziplinärer Forschung und welche Kompetenzen Wissenschaftler für diese Art Forschung brauchen»

#### *Inter-/nationale Konferenzbeiträge und -besuche*

Swiss Ecohealth Symposium 10.-13. Januar 2017, Swiss TPH Basel: Theres Paulsen: Vortrag «Transdisciplinarity as a cross-cutting theme»

Workshop «Akzeptanzforschung Energie», 24. Januar 2017, ETH Zürich. Theres Paulsen: Input TD-Forschung und Angebote des td-net

Workshop «Transdisciplinary Research Training Meeting», organisiert vom International Social Science Council (ISSC) und dem International Council for Science (ICSU) zur Entwicklung eines internationalen td Training Angebots. 15.-17. Februar, ICSU, Paris. Gabriela Wülser und Tobias Buser: Organisation und Moderation Session zu online Ressourcen sowie Input zum Thema Evaluation

Roundtable des Climate Change Center Austria (CCCA), 10. März 2017 in Innsbruck, Theres Paulsen: Inputreferat über die Förderung von ITD Karrieren und Methoden

Meeting «WTT in grossen Energieforschungsprogrammen», 28.3.2017 in Winterthur, Theres Paulsen: Input TD-Forschung und Angebote des td-net

Workshop «Interdisziplinarität in der Lehre» der Bereichskonferenz Interdisziplinarität der Hochschule Luzern (BKID), 13. Juni 2017, Hochschule Luzern (HSLU). Gabriela Wülser: Vortrag

Workshop «Closing the Loop: Enhancing Interdisciplinarity in Research and Teaching (CLEAR)» projet of COST Action INTREPID TD1408 ([www.intrepid-cost.eu/closing-the-loop-enhancing-interdisciplinarity-in-research-and-teaching-clear/](http://www.intrepid-cost.eu/closing-the-loop-enhancing-interdisciplinarity-in-research-and-teaching-clear/)). Theres Paulsen, Mitglied des Expertenpanels

Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft, 25.-26. September 2017, Universität Salzburg. Gabriela Wülser: Vortrag und Verantwortliche Workshop «Transformationswissen: Was können wir aus der «knowledge co-production» lernen?»

Achter Workshop der Kommission Forschung der SGSA: «Translinguis – Forschung über Sprachgrenzen hinweg», 17.11.2017 in Bern. Theres Paulsen: Inputreferat mit Dr. Gabriela Steffen (UniGE, HEP BEJUNE «Composer (avec) des ressources plurilingues dans la recherche : potentiel d'une perspective *pluri* – Mehrsprachigkeit, eine wertvolle Ressource in der Forschung : Potential einer Perspektive *Pluri*»

Annual Meeting of the Daylight Academy 2017, 17.11.2017 in Lausanne. Theres Paulsen: aktive Teilnahme und Vertretung td-net

#### *Schulungen, Vorträge und Lehraufträge*

«Workshop on transdisciplinary research» im Rahmen der Konferenz Biology 17, 1. Februar, Universität Bern. Gabriela Wülser: Workshopleitung

Gastvortrag «Nachhaltige Entwicklung – Konzept und Praxis» im Rahmen einer Lehrveranstaltung Bachelor Industriedesign, 25.4.2017, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Gabriela Wülser: Lehrauftrag

Im Rahmen der International Graduate School North South: 3 tägiger Kurs «Doing Transdisciplinarity» unter Leitung von Flurina Schneider, CDE, Universität Bern, 31. Mai - 2. Juni, Bern. Tobias Buser: Co-Teaching.

International Summer School Luzern. Lehrveranstaltung «Inter- and transdisciplinary knowledge production». 3. Juli 2017, Hochschule Luzern (HSLU). Gabriela Wülser: Lehrauftrag

LIRA 2030 5 tägiges TD-Training, 28. August - 1. September, Kampala, Uganda. Tobias Buser: Trainer und Programmmitgestaltung

LIRA 2013 Annual Meeting, 14-15. November, Abuja, Nigeria. Tobias Buser: Programmmitgestaltung, TD-Reflektions- und Trainingselemente

*ausgewählte Publikationen von Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats*

Roderick Lawrence:

R.J. Lawrence, J. Siri, A. Capon (2017). Lessons from Hippocrates for contemporary urban health challenges. *Cities and health* doi/full/10.1080/23748834.2017.1372967

R.J. Lawrence (2017). A trans-anthropo-logic of transdisciplinarity. In: D. Fam, J. Palmer, C. Riedy & C. Mitchell (eds.) *Transdisciplinary research and practice for sustainability outcomes*. London, Routledge, pp. 253-259.

R.J. Lawrence (2016). Enseigner l'interdisciplinarité : Défis et réponses. In B. Hubert & N. Mathieu (dir.) *Interdisciplinarités entre Natures et Sociétés : Colloque de Cerisy*. Bruxelles, Peter Lang, pp.241-252. Rist, S et al., 2017. Research priorities for the conservation and sustainable governance of Andean forest landscapes.

Stephan Rist:

Cuesta, F., Feeley, K.J., Peralvo, M., Fadrique, B., Mathez-Stiefel, S.L., Buytaer, W., Rist, S., Baez, S., Groth, A.A., 2017. Research priorities for the conservation and sustainable governance of Andean forest landscapes.

Jacobi, J., Rist, S., Altieri, M., 2017. Incentives and disincentives for diversified agroforestry systems from different actors' perspectives in Bolivia. *Int. J. Agric. Sustain.*, 1-15.

Jan C. Schmidt:

Schmidt, J.C., 2017: Aktualität der Grundlagenreflexion in der Natur- und Umweltethik. Zum Verhältnis Mensch, Natur und Technik in Hans Jonas' Prinzip Verantwortung; In: Nielsen-Sikora, Gordon, J.-S. (Hg.), 2017: Hans Jonas. Zur Diskussion seiner Denkwege; Logos, Berlin, 207-230

Schmidt, J.C., 2017: Stichwort: Naturphilosophie; In: *Naturwissenschaftliche Rundschau* 70(10), 2017, 580-582.

Schmidt, J.C., 2017: Über den Stabilisierungsversuch der Moderne. Der Wandel des Experiments in Wissenschaft, Technik und Gesellschaft; In: Bösch, S., Groß, M., Krohn, W. (Hg.), 2017: Experimentelle Gesellschaft – Experiment als wissenschaftsgesellschaftliches Dispositiv; Nomos/Sigma, Baden-Baden, 2017, 29-60.

Jakob Zinsstag:

Obrist B. und Zinsstag, J. (2017): «Transdisziplinär forschen: Erfahrungen aus dem Bereich der Mensch-Tier-Gesundheit», *Regio Basiliensis*, 58/3 2017, S. 175-181

Franziska Anyiama, Monique Lechennea, Rolande Mindekemd, Assandi Oussigéré, Service Naisengarc, Idriss Oumar Alfaroukh, Celine Mbiloa, Daugla Doumagoum Motod, Paul G. Coleman, Nicole Probst-Henscha, Jakob Zinsstag (2017), «Cost-estimate and proposal for a development impact bond for canine rabies elimination by mass vaccination in Chad», *Acta Tropica* 175 (2017) 112–120

J. Zinsstag, L. Crump & M.S. Winkler (2017), «Biological threats from a 'One Health' perspective», *Rev. Sci. Tech. Off. Int. Epiz.*, 2017, 36 (2), 671-680, doi: 10.20506/rst.36.2.2684

## **weitere Mandate**

Eco.ch. Gabriela Wülser: Mitglied des Vorstandes (Vertretung SCNAT)

BOOST Programm Universität Basel. Gabriela Wülser: Mitglied der Jury Ideenwettbewerb

«Transdisciplinary Insights», e-journal, edited by Anne-Mieke Vandamme (KU Leuven), Andreas De Block (KU Leuven) and Griet Ceulemans (KU Leuven). Gabriela Wülser: Mitglied des Editorial Boards

## Jahresrechnung 2017 des td-net mit Budget 2018

- Bilanz der Passiven per 31.12.2017
- Erfolgsrechnung per 31.12.2017
- Budget 2018

### SCNAT Bilanz der Passiven per 31.12.2017

Das td-net führt keine eigene Buchhaltung, sondern ist in der Jahresrechnung der SCNAT enthalten. Die Revision erfolgt bei deren Jahresabschluss.

Im Rechnungsjahr wurden Rückstellungen in der Höhe von 129'937.51 Franken aufgelöst (td-net Projekte: 25'000 Fr. und sd-universities: 104'937.51 Fr.). Die rückgestellten Projektgelder wurden vollständig für die geplanten Aufgaben verwendet. Über die neugebildeten Rückstellungen gibt folgende Tabelle Auskunft:

### Übersicht über die Rückstellungen per 31.2017:

#### Rückstellungen td-net

Projekte (Methoden/Fellowship, tdMOOC)	39'168.06
<b>TOTAL</b>	<b>39'168.06</b>

#### Rückstellungen für Programm U Change

Programm-Management & Transfer	30'615.00
<b>TOTAL</b>	<b>30'615.00</b>

**Jahresrechnung per 31.12.2017**

	<b>ERTRAG</b>	<b>AUFWAND</b>
Beitrag akademien-schweiz	80'000.00	
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz und NOMIS Foundation		
Methoden-/Karrierenprojekt (150kFr) <sup>1)</sup>	92'105.63	
Unterstützungsbeiträge (SUK/SBFI)	91'356	
Dienstleistungen an externe (Supportprojekte)		
Schulungen, Support	8'900	
SNF WTT-Mandat NFP 70&71	6'499.75	
Auflösung von Rückstellungen	129'937.51	
Rückzahlungen (Transfergelder)	130'008.37	
Personalkosten <sup>2)</sup>		296'163.90
Externe Mandatskosten ( inkl. Honorare)		15'371.30
Spesen (Geschäftsstelle)		6'456.05
Spesen (Beirat und ext. Experten/-innen)		2'780.45
Tagungskosten ITD und sd-universities/U Change		14'444.60
Diverse Einzelkosten		10'342.90
U Change Transfer		123'465.00
Rückstellungen U Change		30'615.00
Rückstellung td-net-Projekte (Methoden/Fellow, tdMOOC)		39'168.06
<b>TOTAL</b>	<b>538'807.26</b>	<b>538'807.26</b>

1) Die gesprochenen 75 kFr pro Stiftung wurden auf die Jahre 2016, 2017 und 2018 verteilt.

2) Lohnkosten im Umfang von 85'471.80 Fr. für andere Akademie-Projekte (Future Earth, MINT) wurden von der SCNAT übernommen und scheinen in der Jahresrechnung nicht auf.

**Budget 2018 (Stand 15.02.2018)**

<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Beitrag SCNAT	7'500	Löhne/Gehälter	353'400
Beiträge akademien-schweiz	80'000	Externe Personalkosten	0
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz	24'000	Reise- und Tagungskosten	30'000
Beitrag NOMIS Foundation	24'000	UChange Transfer	199'000
Beitrag SBFI (U Change)	300'000	Diverse Einzelkosten	39'900
Diverse Unterstützung	60'000		
Diverse Dienstleistungen	23'782		
Auflösung von Rückstellungen (U Change)	30'600		
Auflösung von Rückstellungen (td-net Projekte)	39'200		
<b>Total</b>	<b>622'300</b>	<b>Total</b>	<b>622'300</b>